

bemerkt, die Handschrift unterscheidet sich vom Originaltexte nur durch fehlerhafte Orthographie und ähnliche kleinere Abweichungen.

Die Worte: 'Hic deest aliqua pars sententiae' finde ich nicht, dagegen ist aber von fol. 63¹ an der Zusammenhang bedeutend gestört. Nach der Lesart unserer Handschrift: 'Greculo ferro sed ingentibus adacta *ad mortem* usque patebant' (Murat. p. 232, col. 2, l. 30 v. o.) steht: 'Transgrediamur et que patrie quibus subjugantibus populo Romano coniuncte sint memoremus'¹⁾. Darauf beginnt das Capitel 'De Antiocho Rege. Antiochus Syrie rex fortissimus' etc. cf. Murat. p. 233, col. 2, l. 34 seq. v. u. Es geht dann mit Ausnahme einiger verschiedener Lesarten im Zusammenhange weiter bis: 'confirmavit Romano imperio Iudeam, Palestinam, Coelensyriam uno proelio'. cf. Murat. p. 234, col. 1, l. 7 v. o., wo mitten in der Zeile mit 'Enim vero Flamminio duce' (p. 232) fortgefahren wird. — Fol. 64¹ nach: 'Hactenus intra Taurum nunc ulterius' folgt unmittelbar 'Armenia Tigrane devicto invasa est'. cf. Murat. p. 234, col. 1, l. 18 v. o. Von hier ab ist der Zusammenhang derselbe, aber nicht ohne gelegentliche Auslassungen. — Ende wie in den Ausgaben fol. 72¹: 'quatinus diligens lector lacius ista legendo cognoscat'.

Noch in derselben Zeile steht dann: 'Incipit prologus', in der folgenden: 'Libri de origine actuque Getharum'.

Oben fol. 73 beginnt der Text, der, soviel die ersten Capitel betrifft, eine ziemlich treue Abschrift zu sein scheint, obgleich natürlich Varianten (wie zweimal 'triquadrum' für 'triquetrum') nicht fehlen. Die von Waitz ausgezogene Stelle Murat. c. 55 stimmt vielmehr mit der Ausgabe als mit dem Cod. Bamb. überein. Fol. 92: 'Theodericus vero jam adolescentie annos attingens et expleta pueritia *decem et octo annos* peragens, adscitis *ad se* quibusdam ex satellitibus patruis ex populo amatores clientesque sex milia virorum pene sibi consociavit'. Fol. 93 steht 'toto triennio' wie in den Ausgaben. Es ist daher wohl möglich, dass dieses Werk durch die Umarbeitung weniger gelitten hat als die Bamberger Handschrift, und dass dieser Theil des Bandes in einer weniger nahen Verbindung mit jener stehen mag.

Auf der ersten Hälfte von fol. 94¹ endet das Buch des Jordanis: 'nec tantum ad eorum laudem quantum *ad* laudem ejus qui vicerit ista exposui. Deo gratias'. Dann folgt unmittelbar die Inhaltsanzeige von dem ersten Buche des Paulus Diaconus, in ähnlicher Umarbeitung wie im Cod. Bambergensis.

Alle im Archiv S. 689 und 690 bezeichneten Stellen fehlen

1) Findet sich die Lücke im cod. Bamb. an derselben Stelle?